

# "Der Fourier"-Leser schreiben

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **71 (1998)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Wenn einer eine Reise tut oder tun möchte...

Als Qm eines Bat ist man für das Rekognoszieren auf ein Fz angewiesen. Die Bestellung erfolgte durch den VT Of des Stabes und das Fz konnte termingerecht im AMP abgeholt werden.

Aufgrund des frühen Rapportes am nächsten Morgen holte ich das Fz schon am Vortag ab. Leider wurde dann aber aus dem gemütlichen Vorabend des Einrückens nichts, denn als ich mein Material einladen wollte, entdeckte ich ausgeflossene Flüssigkeit unter dem Fz. Das Fz hatte einen Motorschaden und musste in die nächste Zivilgarage abgeschleppt werden.

Der Termin mit der vorgesetzten Kdo Stelle drohte ins Wasser zu kippen. Der AMP machte sein Möglichstes, organisierte den Abschleppdienst und versuchte, notabene nach den Öffnungszeiten, noch ein Fz aufzutreiben und mir an meinen Wohnort zu bringen, was misslang. Mir wurde aber zugesichert, dass am nächsten morgen Punkt 0700 ein neues Fz am Bahnhof meines Wohnortes bereitstehen würde. Dies hätte sicher auch geklappt. Nur gab es ein Problem: 0700 war zu spät, um den Termin im anderen Landesteil der Schweiz einhalten zu können und mein Privatauto stand ja funktionsfähig vor dem AMP.

Was nun? Es konnte eine Lösung mit einer im ADF befindlichen Einheit und dessen Fahrer gefunden werden. Ich wurde pünktlich um 0600 abgeholt.

Moral der Geschichte ist, dass ich mich nach diesem Erlebnis ernsthaft frage, ob für solche Dienstleistungen, wie das Erkunden, nicht eine Lösung gefunden werden kann, bei der dem Dienst-

leistenden eine Kilometerentschädigung entrichtet werden könnte (wie in zivilen Betrieben üblich). Dadurch würde die Abhol- und Rückbringzeit für das Fz entfallen (Zeit ist heute ja Geld) und andererseits wüsste jedermann, dass er mit einem funktionstüchtigen, gewarteten und intakten Fz einrücken kann.

---

## Schützenwesen: ein wahnsinniger politischer Kampf ist im Gange

Seit Jahren setze ich mich für das ausserdienstliche 300-m-Schiessen ein. Es ist ein wahnsinniger politischer Kampf im Gange, in dem versucht wird, uns die 300-m-Stände weitmöglichst auszuschalten. Auch meine Stammsektion FSG Röthenbach-Wanzwil steht in einem Verfahren. Selbst wenn wir obsiegen, können wir unseren kameradschaftlichen Sport nur noch sehr reduziert ausüben.

Weshalb für uns in den Medien nicht für mehr Akzeptanz gekämpft wird, ist zum Teil unerklärlich. Leider sieht man in unseren Ständen selbst die bürgerlichen Politiker nicht mehr.

Darf ich mir erlauben, Ihnen die Seite 5 (u ff) der Schweizerischen Schützenzeitung SSZ vom 20. November 1998 (Nr. 47) zu empfehlen. Vielleicht ist es nämlich auch für Sie interessant zu erfahren, dass im 300-m-Schiessen Fouriere vorne mitkämpfen. So war es mir doch vergönnt, im grossen Feld der 2120 300-m-Schützen (mit den Pistolenschützen zusammen nahmen rund 4000 Schützinnen und Schützen teil - nur mit Armeewaffen) mit meinem gekauften Stgw 90 den für mich guten 5. Rang zu belegen. (Mit

Nur nebenbei erwähnt sei, dass ich mir für diese Umstände einen Dienstag anrechnen lassen werde. Mein Arbeitgeber wird kaum Verständnis haben und das Abholen des Fz, die Telefoniererei, das Abschleppen eines Militärfahrzeuges und das Organisieren einer Transportmöglichkeit als geschäftliche Tätigkeit zu tolerieren.

*Qm Trsp Bat 5  
Lt Schütz Christoph*

---

einem kleinen Wermutstropfen - ein Punkt fehlte zum ganz grossen Erfolg!) *Ueli Siegenthaler*

---

## Eine besondere Ausgabe

Heute, am 18. Juni 1998, habe ich den «Fourier», Ausgabe Juni, erhalten. Etwas ganz Besonderes ist diese Ausgabe. Auf Seite 2: Armeetage Frauenfeld. Herzlich willkommen! ... bis bald an den Armeetagen in Frauenfeld ... Div Hans Pulver. Auf den Seiten 6 ff (der gleichen Ausgabe): Bereits Berichte über diese «willkommen(den)» Armeetage.

Hätte es sich bei den Worten von Div Pulver etwa um solche betr. «Auf Wiedersehen» handeln sollen? *Hansruedi Troxler*

### Anmerkung der Redaktion

-r. Ja, die Juni-Ausgabe war etwas ganz Besonderes. Sie richtete sich aktuell auf die Armeetage hin. Dabei haben sich leider Fehler eingeschlichen. Denn es gab Leser, die just am Armeetag den «Fourier» in die Hand gedrückt bekamen, andere etwas später.